

# FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

MIT INFOS ZU  
HEIZUNGSGESETZ  
UND  
SOLAROFFENSIVE  
AB SEITE 10

01/12.01.2024



## FEUERBACH IM JANUAR

### MAL WAS NEUES MACHEN!

(he) - Nicht der Mai macht alles neu, sondern der Januar: Jetzt stauben die Narren ihre Häs ab, die Volkshochschule vermittelt neues Wissen und neue Fähigkeiten und auch das Kulturprogramm nimmt wieder Fahrt auf. Und es geht mit Elan in das neue Jahr 2024. Lassen Sie sich auf neue Ideen bringen!

## FEUERBACH IN ZAHLEN

### 367 PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

GAB ES 2023 IN FEUERBACH, DAS DAMIT SPITZENREITER UNTER DEN STADTBEZIRKEN IST. MEHR AB SEITE 10.

WIE GEFÄLLT IHNEN FEUERBACHGO?  
ANREGUNGEN UND LESERBRIEFE AN  
[go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de)



## IN EIGENER SACHE

## FÜNF BÜCHER UND VIELE THEMENVORSCHLÄGE

(red) - In der Dezemberausgabe der FeuerbachGO hatten wir fünf Bücher der Autorin Maria Hufnagl zur ayurvedischen Küche ausgelobt und im gleichen Zug darum gebeten, uns Lob, Kritik und Themenvorschläge zukommen zu lassen. Die Vielzahl der Rückmeldungen und die erhaltenen Ideen haben uns von der Redaktion selbst überrascht.

Wir haben uns vorgenommen, viele der Vorschläge in den kommenden Ausgaben umzusetzen. Angefragt wurden unter anderem Informationen zum Bürgerbüro (lesen Sie dazu auch die Glosse Seite 8) und zum Jugendrat. Besonders gerne gelesen wurde in der vergangenen Ausgabe auch, wie anderswo Weihnachten und Neujahr gefeiert wird.

Gleich mehrfach haben sich unsere Leser „alternative“ Themen gewünscht: Fairteiler und offener Bücherschrank, neue Konzepte des Zusammenlebens, ehrenamtliches Engagement, aber auch die Flohmarkttermine im Stadtbezirk. Auch dies werden wir uns für die Zukunft merken.

Die fünf ausgelobten Bücher zur ayurvedischen Küche haben gewonnen: Judith Jensen, Katja Bismar, Tanja Wolf, Familie Glöckner, Christine Fischer.

Haben auch Sie Fragen, Lob, Kritik zur FeuerbachGO? Schreiben Sie uns eine E-Mail unter [go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de) oder werfen Sie ihr Anliegen einfach in unseren Briefkasten am Freien Musikzentrum, Stuttgarter Straße 15. Und zeigen Sie uns gerne auch mit Ihren Fotos, wo genau Ihre Ausgabe der FeuerbachGO gewesen ist. Wir veröffentlichen die Bilder gerne in unserer Rubrik „FeuerbachGO unterwegs“. ■

## 950 JAHRE FEUERBACH

## EINLADUNG ZUM IDEENAUSTAUSCH

(red) – Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so auch das bevorstehende Jubiläum „950 Jahre Feuerbach“. Am 17. Januar trifft das Festkomitee um 18 Uhr im Bezirksrathaus, Wilhelm-Geiger-Platz 10, im Saal im 2. Obergeschoss zu einem Ideenaustausch zusammen. Ausdrücklich würde man sich aber auch über weitere Engagierte freuen, die neu zum Komitee stoßen wollen, und über ihre Ideen.

Vorabinformationen und Anmeldung telefonisch unter 216-60 799 oder per E-Mail an [poststelle.feuerbach@stuttgart.de](mailto:poststelle.feuerbach@stuttgart.de)

## STADTBIBLIOTHEK FEUERBACH

## BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN

(red) - Wie die Stadtverwaltung bekannt gibt, bleibt die Stadtteilbücherei, Sankt-Pöltener-Straße 29, wegen eines Wasserschadens bis auf weiteres geschlossen.

Ausgeliehene Medien können in allen anderen Stadtteilbibliotheken sowie in der Zentralbibliothek am Mailänder Platz zurückgegeben werden. Die Verlängerung der Ausleihfrist ist ebenfalls in allen Einrichtungen der Stadtbibliothek sowie online möglich.

Wie lange geschlossen bleibt, ist laut Pressemitteilung noch unklar. „Eine Information über die Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek Feuerbach erfolgt, sobald absehbar ist, wann der Schaden behoben ist.“

## SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Donnerstag, 1. Februar: Triebweg / Stefan-Zweig-Straße  
Montag, 5. Februar: Friedhof Feuerbacher-Tal-Straße  
jeweils 9.30 bis 11 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart

## WER? WO? WAS?

Sonntag, 14.01. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14.01. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 14.01. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier, Jahrgedächtnis † Konrad und Reinald Feldmeier  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 16.01. **Bezirksbeiratssitzung**  
18 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz  
Themen siehe [feuerbach.de](http://feuerbach.de)

Mittwoch, 17.01. **Bürgerverein Feuerbach**  
19 Uhr: „Geht die Kirche mit der Zeit?“ Mit Pfarrer Jens Keil und Matthias Hambüchen  
Bürgeretage/FMZ Kultur- und Bürgerhaus, Stuttgarter Straße 15

Donnerstag, 18.01. **„...con fuoco“  
Feuerbacher Feierabendkonzerte**  
18.30 Uhr: Es präsentieren sich junge MusikerInnen des Musikschulbezirks Feuerbach-Weilimdorf-Zuffenhausen mit Ausschnitten aus ihrem Wettbewerbsprogramm für „Jugend musiziert“.  
Bezirksrathaus Wilhelm-Geiger-Platz, Großer Sitzungssaal

Sonntag, 21.01. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 21.01. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 21.01. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kommunion  
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 21.01. **Evangelisch-methodistische Kirche, Versöhnungskirche**  
17 Uhr: KlangART Konzert mit Rahel Ehret (Rezitation) und Hannah Dorothee Schmidt (Cello)

Sonntag, 28.01. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst zum Diakonietag der Konfirmanden mit Kirchcafé

Sonntag, 28.01. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 28.01. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier mit Kommunionkindern mit Begrüßung Pater Godfrey Massawe  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 04.02. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 04.02. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Familienkirche mit Taferinnerung

Sonntag, 04.02. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Narrenmesse mit Kommunionkindern  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe und Blasiussegen

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF [WWW.FEUERBACH.DE](http://WWW.FEUERBACH.DE) ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE.



Bitte QR-Code scannen.

## WEIN-, OBST- UND GARTENBAUVEREIN EINEN GUTEN SCHNITT MACHEN

(red) – Es war schon immer so: Im Winter legt man den Grundstein für einen guten Ernte-Ertrag. Der Wein-, Obst- und Gartenbauverein (WOGV) bietet daher zwei Veranstaltungen für Hobbywinzer und Besitzer von Gärten und Streuobstwiesen an: Am Freitag, 19. Januar, gibt es ab 14 Uhr im Kelterstüble am Rudolf-Gehring-Platz eine Weinbauberatung mit Dr. Sibylle A. Krieger-Weber und Axel Gohl. Am Samstag, 10. Februar führt hingegen der städtische Obstbauberater Andreas Siegele eine Schnittunterweisung Steinobst und Beerenanbau durch. Treffpunkt hierzu ist um 14 Uhr in der Hohewart bei Familie Wirth.



Schnittunterweisung beim WOGV. Foto: privat

Während ein guter Schnitt oft schon viel bewirken kann, ist er aber doch nicht alles, wie der WOGV-Sprecher Helmut Wirth allerdings in seinem Rückblick auf 2023 unterstrich. Schuld seien vor allem die extremen Temperaturschwankungen im März und April gewesen, an manchen Tagen zwischen 0 und 20 Grad Celsius: „Ein erheblicher Ausfall der Obsternte war damit vorprogrammiert“ so Wirth. Die Folge war ein Totalverlust bei Pfirsichen und Aprikosen, bei Kirsche und Mirabelle gab es je nach Lage nur magere Erträge, ähnlich sah es bei den Zwetschgen aus. Und weil die Vogelwelt ja auch leben will, wurde in Sachen Beeren nur glücklich, wer Vogelschutznetze zur Verfügung hatte.

Es zeigte sich einmal mehr, was viele Menschen angesichts ständig voller Supermarkt-Regale gerne vergessen, nämlich, dass die Natur immer das letzte Wort hat. „Bei Kartoffeln, Zwiebeln und Kraut war es eher eine bescheidene Ernte. Gewinner waren Stielrosen, sie blühten teilweise bis zu viermal.“, vermeldet der LOGL-Obst und Garten-Coach weiterhin und fasst zusammen: „Kernobst fast keines, Steinobst relativ wenig und Gemüse nur dann reichlich, wenn vorgezogene Setzlinge verwendet wurden. Ein ganz be...scheidenes Obst- und Gartenjahr.“ ■

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM:  
[www.instagram.com/wir.sind.feuerbach/](https://www.instagram.com/wir.sind.feuerbach/)



So soll das Neue Gymnasium einmal aussehen.

## STADTVERWALTUNG STUTTGART SCHULCAMPUS VERZÖGERT SICH

(red) – Die Pressestelle der Stadt Stuttgart gibt bekannt, dass sich die Fertigstellung des Schulcampus Feuerbach um ein Jahr verzögern wird. Bei den umfangreichen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen rund um das Neue Gymnasium Leibniz keine wirklich große Überraschung. Als erster großer Schritt werde das auffällige Neue Gymnasium und dessen Turnhalle abgebrochen, um für die geplanten Neubauten Platz zu machen. Bereits in den vergangenen Sommerferien wurden mehrere Interimsstandorte bezogen und in Betrieb genommen. „Aufgrund mangelnder Leistung des ausführenden Unternehmens verzögert sich nun der Nutzungsbeginn für das letzte, noch fehlende Interimsquartier, ein Modulbau mit elf Unterrichtsräumen“, so heißt es in der Verlautbarung weiter. Was nun zur Folge habe, dass sich auf Grund des eng getakteten Bauablaufs die weiteren „Baumaßnahmen entsprechend verzögern“. Der Bezug der drei Schulneubauten des ersten Bauabschnitts ist nun für die Sommerferien 2028 geplant. Die Fertigstellung der anschließenden Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes des ehemaligen Leibniz Gymnasiums sowie der neuen Sporthalle werde sich auf die Sommerferien 2030 verschieben.

Besser Schlafen  
mit der richtigen Decke.



Ist Ihnen im Bett häufig zu warm oder frösteln Sie? Die richtige Decke sorgt für eine angenehme, gleichmäßige Wärme und wirkt klimatisierend und feuchtigkeitsregulierend. Lassen Sie sich beraten und nützen Sie unseren Decken-Test-Service!

schlafstatt  
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288  
[info@schlafstatt.com](mailto:info@schlafstatt.com), [www.schlafstatt.com](http://www.schlafstatt.com)

## FEUERBACHER FASNET

# DEMNÄCHST REGIEREN WIEDER DIE NARREN!

(he) – Häs gerichtet, Masken abgestaubt! Gerade ist die Feuerbacher Narrenzunft mit dem Häsabstauben auf dem Killesberg in die tolle Jahreszeit eingestiegen. Und bald geht es wieder Schlag auf Schlag im Stadtbezirk, denn die Fasnet 2024 ist vergleichsweise kurz: Rathaussturm und Straßendapp – und dann ist schon wieder das Gejammere beim traditionellen Geldbeutelwaschen groß. Zumal der Aschermittwoch ausgerechnet auf den Valentinstag fällt. Ein Trost ist aber vielleicht, dass es der Konkurrenz vom rheinischen Karneval auch nicht besser ergeht.

Eigentlich zerfällt die Menschheit in drei Lager: In diejenigen, die mit den tollen Tagen nichts am Hut haben. In die Anhänger der alemannischen Fasnet, im Stadtbezirk vertreten durch die Feuerbacher Narrenzunft mit ihren Charakterköpfen „Bock“, „Wolfskehlen“, „Schaffle“ und „Waschweibern“. Und in die Verfechter des rheinischen Karnevals, also der Karnevalsclub Stuttgarter Rössle (KSR), die zwar in Zuffenhausen ansässig sind, aber jedes Jahr in der Feuerbacher Festhalle ihren Rössleball feiern. Die Kinder aber, die haben bei allem ihren Spaß: Bei den Umtrieben der Hästräger geht es immer laut und lustig her und die Stuttgarter Rössle richten zusammen mit dem Musikverein Stadtorchester 1899 Feuerbach (MSF) den Kinderfasching aus.

Der feiert dieses Jahr übrigens ein närrisches Jubiläum: 33 Jahre Kinderfasching vermeldet der Musikverein, und das ist schon was. Denn was allgemein runde Geburtstage sind, das sind den Narren (und allen, die es werden wollen) die Schnapszahlen. Es ist also anzunehmen, dass die diesjährige Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene am **Sonntag, 11. Februar, von 14 bis 17 Uhr** besonders ausgelassen ausfallen wird. Saalöffnung ist um 13 Uhr und Stefanie Bumiller vom Musikverein empfiehlt, rechtzeitig vor Ort zu sein: „Teilweise ist der Andrang sogar so groß, dass gar nicht alle Besucher Platz finden in der Festhalle.“

Der Kinderfasching wurde 1990 vom KSR, dem MSF, dem TF Feuerbach, dem Musikverein Flügelrad, der Chorvereinigung Feuerbach und den Harmonikafreunden Feuerbach

ins Leben gerufen – diese Vereine sind auch im diesjährigen Jahreswappen des KSR vertreten. Die Idee kam ausgesprochen gut an im Stadtbezirk – so gut, dass jetzt bereits in der zweiten Generation gefeiert wird. Neben dem üblichen Programm mit vielen lustigen Spielen, Musik, Tanzgarden, Tombola und Kostümpremierung wird der MSF im 125. Jahr seines Bestehens hier auch musikalisch aktiv sein und die Musik zum Ein- und Ausmarsch live spielen. Für den Verein ist das auch Werbung in



Foto: MSF

Die Narrenzunft Feuerbach lädt ein zur



# FASTNACHT IN FEUERBACH



**RATHAUSSTURM**  
mit Kinderprogramm

**Donnerstag, 08.02.2024**  
**17.00 – 18.00 Uhr**

Musik und Tanz, freche Sprüche, Rathaussturm mit lautstarker Unterstützung durch das Publikum und vor allem durch die anwesenden Kinder! Es gibt heiße und kalte Getränke.

**STRASSENDAPP**

**Samstag, 10.02.2024**  
**10.00 – 13.00 Uhr**

Narrenzug von der Stadtkirche über den Markt zum Hirschbrunnen. Danach Narrentreiben, Narrentaufe, viel Musik und Tollerei mit befreundeten Zünften rund um die Kelter und in der Stuttgarter Straße. Ein Grillstand mit Ausschank am Hirschbrunnen sorgt für das leibliche Wohl.  
**Im Anschluss:**

**NARRENSAUSE**

**Samstag, 10.02.2024**  
**13.00 – 18.00 Uhr**

(Bürgerhaus, Stuttgarter Str.15)  
Schwätzen, gucken, schwofen, vespern mit der Narrenzunft Feuerbach und befreundeten Zünften und Kapellen. Alle Faschnachtsbegeisterten sind willkommen! Der Eintritt ist frei.

**GELDBEUTELWÄSCHE**

**Aschermittwoch, 14.02.2024**  
**11.00 Uhr (vor dem Rathaus)**

Die Faschnacht wurde zu Grabe getragen. Jetzt sind die Geldbeutel leer und müssen am Biberbrunnen ordentlich gewaschen werden! Keine Angst – die Trauermienen bleiben nicht lange – s'goht wieder dagega.

[www.nz-feuerbach.de](http://www.nz-feuerbach.de)    **STUTTGART**

eigener Sache. Man hofft so, möglichst „viele neugierige Kinder zu gewinnen, die selbst ein Instrument erlernen möchten“. Der MSF bildet sämtliche Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagzeug sowie Blockflöte für Kinder ab 6 Jahre aus. Weitere Infos unter [mvfeuerbach.de](http://mvfeuerbach.de), so Bumiller.

In die heiße Phase geht die Feuerbacher Fasnet aber schon mit dem Rathaussturm am **Schmutzigen Donnerstag, 8. Februar**: Um 17 Uhr versammelt sich das Narrrenvolk am Biberbrunnen auf dem Wilhelm-Geiger-Platz. Es folgen Narrensprüche, Trommel-Mitmach-Aktionen und die beliebte Polonaise durch das Rathaus. Besonders die Kinder sind aufgefordert, Topfdeckel mitzubringen. Mit ihnen werden einfache Trommelrhythmen einstudiert und dann beim anschließenden Rathaussturm ordentlich Radau gemacht. So lange, bis Bezirksvorsteher Johannes Heberle und seine Leute aufgeben und mit dem großen symbolischen Holzschlüssel auch die Oberhoheit über das Bezirksrathaus abgeben.

Kein Wunder, dass es dann am **Samstag, 10. Februar**, gleich ausgelassen weitergeht, mit dem Feuerbacher Straßendapp, einem lockeren Narrentreiben im Feuerbacher Flecken. Die bunte Schar der Masken- und Hästräger – darunter Gäste befreundeter Zünfte sowie die Gassafeger der Narrenzunft und die First Guggenband Stuttgart – startet um 10 Uhr vor der Stadtkirche St. Mauritius, Walterstraße 11, und zieht von dort aus hinüber zum Wochenmarkt, durch die Stuttgarter Straße und zurück zur Kelter, wo man in kleinen Gruppen weiterhin Schabernack mit den Passanten treiben will. In der Klagenfurter Straße spielt das Harmonika Orchester Feuerbach auf und am Narrenzunft-Grillstand am Hirschbrunnen gibt es von 10 bis 14 Uhr Narren-Verpflegung.

Häsabstauben im Höhenpark und ein Rückblick auf die närrische Saison 2023. Fotos: sib, sm, Narrenzunft



Ab 12 Uhr wird es dort allerdings deutlich lauter aber weniger harmonisch, wenn die Kapellen und Narren gemeinsam musizieren. Ab 12.30 Uhr verlagert sich die Narrensause schließlich in Richtung Roser-Areal, wo es „im Bürgerhaus“ dann mit Auftritten, Tanz und Musik weitergeht. Wissenswertes zu den Häs und zu allen Veranstaltungen der Narrenzunft gibt es unter [www.nz-feuerbach.de](http://www.nz-feuerbach.de)

Wer nicht genug bekommen kann vom tollen Treiben, für den geht es abends weiter mit dem Rössle-Ball des KRS am **Samstag, 10. Februar**, um 19.11 Uhr, in der Festhalle, Kärntner Straße 48. Der Programmpunkt „Hexentanz“ zeigt schon, dass man es nicht so bierernst nimmt mit der Trennung von Fasnet und Karneval. Außerdem werden auch hier Guggenbands spielen, eigentlich auch sie eine Domäne der alemannischen Fasnet. Dazu soll es diverse mitreißende Darbietungen geben, preisgekrönt im Gardetanz und im Showtanz und natürlich ein Männerballett. Weitere Informationen gibt es unter [www.stuttgarter.roessle.de](http://www.stuttgarter.roessle.de)

Weil es aber so eine kurze Kampagne in diesem Jahr ist, ist am **Aschermittwoch, 14. Februar**, schon wieder alles vorbei. Ein Wiedersehen mit der Narrenzunft gibt es dann beim traditionellen Geldbeutelwaschen um 11 Uhr am Biberbrunnen. Unter lautem Gejammer geben die Narren, dann im Trauerflor, reumütig die Herrschaft über Feuerbach zurück und im Rathaus kehrt wieder Ruhe ein. Zumindest fürs Erste, denn die nächste Fasnet kommt bestimmt. ■



## HALLENFLOHMARKT IN DER FEUERBACHER FESTHALLE

Samstag, 13.01./Samstag, 02.03., 10 -15 Uhr.

Veranstalter: Gero's Flohmarkt

Samstag, 03.02./Samstag, 17.02., 9.30 - 15 Uhr.

Veranstalter: Flohmarkt Timke

### AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

## RÜCKBAU AM BAHNHOF BEGINNT

(gürö) - In der letzten Sitzung des Bezirksbeirats am 12. Dezember 2023 informierte die Deutsche Bahn, an diesem Abend vertreten durch Christian Fischer und Nico Dürr, über die anstehenden Arbeiten am Bahnknoten Feuerbach/Feuerbacher Bahnhof. Um den Rückbau der Baustelle ging es, aber auch um die Arbeiten an den bahntechnischen Anlagen.

So entsteht anstelle der bisherigen provisorischen Rampe in Verlängerung der Stuttgarter Straße ein neuer, barrierefreier Zugang zum Gleis 1. Der ehemalige Rad- und Fußgängerweg entlang der Stadtbahngleise wird wieder hergestellt. Die bisherige Fläche der Baustelleneinrichtung (neben dem Bahnhofsgebäude) wird ausgebaut und begrünt. Des Weiteren werden im Bereich der bahntechnischen Anlagen zwischen S-Bahn und Stadtbahngleisen mehrere Schaltkästen und ein Mobilfunkmast aufgestellt, erforderlich sind zudem Erd- und Kabel-Tiefbauarbeiten sowie Maßnahmen zur Entwässerung.

Die Arbeiten werden tagsüber von Montag bis Freitag ausgeführt. Während des Stadtbahnbetriebs kann die provisorische Rampe nicht zurückgebaut werden, hier sind auch nächtliche Arbeiten möglich. Mit Beeinträchtigungen während der Baumaßnahme ist zu rechnen. Der Zugang zu den Bahngleisen erfolgt in dieser Zeit über das Bahnhofsgebäude oder über einen Aufzug in der Bahnhofsunterführung.

Bei Rückfragen steht die Bau-Info unter **Telefon 0711 21321212** zur Verfügung, oder per E-Mail an **bauen@stuttgart-ulm.de**

Unbeantwortet blieben andere Fragen aus dem Bezirksbeirat, etwa zu überdachten Fahrradabstellplätzen oder zu Kurzzeitparkflächen. Antworten sollen hierzu nachgereicht werden.

### ZUGANG ZUM EHRENMAL

Aus der CDU-Fraktion erging bei der Dezember-Sitzung des Bezirksbeirats der Antrag, einen stufenlosen Zugang zum Ehrenmal auf dem Feuerbacher Friedhof zu schaffen, der auch Gehbehinderten gerecht wird. Bislang sei dieses nur über eine Treppe zugänglich. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

### FÖRDERTÖPFE GEÖFFNET

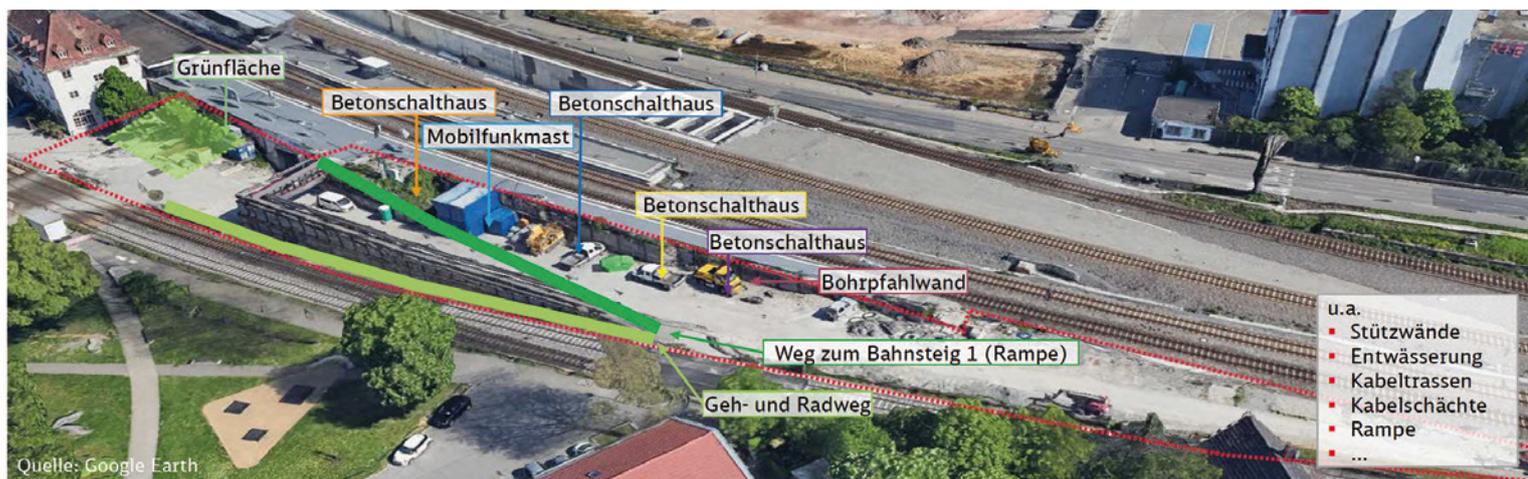
Aus dem Bezirksbudget wurden zum Jahresende noch folgende Projekte gefördert:

Das Harmonika Orchester Feuerbach e.V. erhält 2.290 Euro für den Erwerb von zwei Akkordeons für die musikalische Fortbildung von Kindern. Bisher hat der Verein sich mit Leihgeräten beholfen, was aber oft längere Wartezeiten zur Folge hatte und sich daher nicht als praktikabel erwies. Der Verein mit derzeit 70 Mitgliedern hofft, mit dieser Maßnahme auch die Nachwuchsförderung zu stärken.

Der Bürgerverein Feuerbach e.V. erhält für die Führungen durch Feuerbach im Rahmen des Grundschul-Unterrichts 280 Euro Zuschuss. Hier geht es darum, den Schülern interessante städtebauliche Entwicklung und deren Geschichte näher zu bringen. Am Schluss erhalten die Kinder ein „Talkrabbendiplom“.

Der Ehrenamtliche Kreis „Asylcafe“ der Evangelisch-methodistischen Kirche Bezirk Stuttgart-Nord erhält 400 Euro für Buchgeschenke. Das Ziel ist es, die deutsche Sprache zu fördern. Das „Asylcafe“ gibt es seit 2015 und fördert die Integration und Bildung von Frauen und Kindern.

Alle Anträge wurden mehrheitlich, beziehungsweise einstimmig angenommen. ■



## GERETTETE WANDBILDER DES SCHOCH-AREALS VEREIN FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN

(red) – Die meisten alteingesessenen Feuerbacher haben die Fabrikbauten der Firma Schoch noch vor Augen, dabei sind sie schon längst aus dem Stadtbild verschwunden. Erhalten wurden aber glücklicherweise die beeindruckenden Wandbilder, die heute einen Interimsstandort im IW8 in der Siemensstraße gefunden haben. Ermöglicht haben dies zahlreiche Spenden und der eigens gegründete „Verein zur Rettung der Wandbilder im Schoch-Areal e.V.“. Zehn

Jahre sind seit der Vereinsgründung am 22. Januar 2014 vergangen und man feiert das Jubiläum nun mit einem erweiterten Veranstaltungsprogramm.

Nach dem Krieg, beim Wiederaufbau der zerstörten Firmengebäude, entschloss man sich, auch die Wände der Firmenkantine zu schmücken. Vier Wandgemälde entstanden, darunter das großformatige Werk „Weinbaugemeinde“ mit den Maßen von 5,59 mal 1,59 Metern, das einen historisierenden Blick auf das alte Feuerbach zeigt. Und der Sinnspruch

„O Friede, was bist Du so ein edler Schatz. Und hast bei den Menschen so wenig Platz.“, der in Zeiten von Ukrainekrieg und Nahostkonflikt und den vielen anderen Problemen weltweit aktueller denn je ist.

Rund sechs Jahrzehnte später lag das Gelände der einst florierenden Firma dann auch brach und die Wandgemälde standen durch den bevorstehenden Abbruch der Gebäude kurz vor ihrer Zerstörung. Den Vereinsmitgliedern gelang es mit Hilfe von finanziellen Unterstützungen von Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, Institutionen und von Vertretern aus der Kommunalpolitik die Kunstwerke zu retten. Nach Abnahme und Restaurierung durch ein international tätiges Restauratoren-Team haben die Gemälde einen Interimsstandort im Kulturzentrum IW8 Stuttgart in der Siemensstraße 140 gefunden. Wobei man es von Vereinsseite begrüßen würde, sie auf lange Sicht wieder näher am ursprünglichen Standort zu platzieren; bislang verliefen diese Bemühungen aber erfolglos.



Grund zur Freude. Die Wandbilder konnten erhalten werden. Foto: privat

Zunächst wird nun aber der runde Geburtstag gefeiert: Bei der 17. Feuerbacher Kulturnacht am Samstag, 13. April, können die Kunstwerke von 17 bis 20 Uhr im IW8, Siemensstraße 140 besichtigt werden.

Am 4. Mai führt der „Jubiläumsspaziergang“ auf die Spuren der Wandbilder, und zwar zum so genannten „Goethe-Blick“, den genauen Treffpunkt gibt der Verein noch bekannt. Und beim Höflesmarkt am Samstag, 6. Juli, präsentiert sich man sich auch wieder mit einem Infostand. ■

### WECKERLES BONBON-FABRIK DIE MIT DEM BIBER!

Feuerbach ist ein Industriestandort. Wer denkt da nicht an große Namen der Automobilzulieferung, Farben, Chemie und Brotbacken, Autos und Gießkannen. Doch ab 1891 war man im Deutschen Reich auch für seine Bonbons berühmt. In diesem Jahr zog die Bonbonfabrik Wecker & Behringer nach Feuerbach, 1855 war sie gegründet worden und baute nun eine große Produktion, wie das Bild auf den



Rechnungsbögen aus dem Archiv von Walter Rieger zeigt, die glücklicherweise im Archiv erhalten geblieben sind. Und da man bald für seine Biber-Bonbons bekannt war, prangte das hiesige Wappentier, der Biber, fortan sowohl auf den Wertmarken der Fabrik (aus dem Büttel-Archiv), wie auch auf jedem einzelnen Bonbonpapierle.

### TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 02 erscheint am 09. Februar  
Redaktions-/Anzeigenschluss 30. Januar  
Ausgabe 03 erscheint am 08. März  
Redaktions-/Anzeigenschluss 27. Februar

Kontakt: 0711 25 51 40 20,  
go@feuerbach.de

## KOMMENTIERT UND GLOSSIERT

## SONDEREINSATZKOMMANDO „BÜRGERBÜRO“

**(he) – Wer einen Pass oder Ähnliches braucht, fährt seit geraumer Zeit nach Weilimdorf oder Zuffenhausen. Ansich ist es eines Stadtbezirks in der Größe Feuerbachs unwürdig, dass das eigentlich zuständige hiesige Bürgerbüro noch immer geschlossen ist (wir berichteten). Da war es schon eine kleine Sensation, als der Pressedienst der Stadt Stuttgart Anfang Dezember verlautbarte „Task Force Bürgerservices: Betrieb der Ausländerbehörde und der Bürgerbüros wird stabiler – Erste Termine zur Wiedereröffnung von Bürgerbüros“. Doch sei gewarnt, wer nun bereits in Feierlaune den Sekt kaltstellt. In Feuerbach tut sich – nichts.**

Es zeigt sich, dass man bei der Stadt Stuttgart gut aufgepasst hat, als es im Coaching für künftige Führungskräfte darum ging, in Sachen PR eine Welle zu machen. Regel Nummer 1: Immer schön allgemein bleiben. „Auf Grundlage einer Geschäftsprozessanalyse werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt.“ Das klingt ziemlich abstrakt und irgendwie nach Wahlplakat, so ganz ohne Subjekt. Im Stil von: Minderheiten stärken. Gemeinwohl fördern. Schwaben sprechen hier auch vom M'r-Sott-Phänomen: „M'r sott d'Stiege putze“, sagt man, wenn das Gesagte grundsätzlich ohne Konsequenzen bleibt. Weil sich ja keiner konkret angesprochen fühlt. Alle nicken zustimmend und anerkennend – und gehen dann wieder zur Tagesordnung über.

Zumal die „Maßnahmen“ ja auch nicht näher erläutert werden. Vielleicht ist der Erste Bürgermeister Fabian Mayer bei seinem Bericht Ende November vor dem Verwaltungsausschuss deutlicher geworden, vielleicht aber auch nicht. In der Pressemitteilung krempelt man jedenfalls verbal die Ärmel hoch, gemäß Regel Nummer 2: Immer schön Phrasen dreschen, idealerweise auf englisch, dann klingt es gleich viel besser: „Wir konnten mit der Task Force bereits viele Entscheidungen beschleunigen und Maßnahmen auf den Weg bringen. In den Kernbereichen Personal, Prozesse und Liegenschaften haben wir einen Marathon zu laufen und keinen Sprint.“ Hm.

Schuld an der Misere (und am geschlossenen Feuerbacher Bürgerbüro) sind natürlich nicht die heutigen Entscheider, sondern, Mayer zufolge, „strukturelle Probleme, die sich über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte aufgebaut haben“. Zumal zum Fachkräftemangel auch „rechtliche Vorgaben in Fragen der Vergabe oder des Datenschutzes“ und „erhebliche bürokratische Vorgaben“ kommen: „Hier muss die Verwaltung, gerade wenn es um Pflichtaufgaben nach Weisung geht, anders agieren als privatwirtschaftliche Unternehmen.“ Schon klar, denen hat man nach mehreren Pandemie Jahren aufmunternd auf die Schultern geklopft. Jetzt aber mal ran, jetzt gilt's! Viele von ihnen dürfen nun übrigens – zu allen anderen Preissteigerungen – die Corona-Hilfen zurückzahlen. Aber wir sind abgeschweift.

Zurück zum Thema Bürgerbüro: Der Erste Bürgermeister sieht den Abwärtstrend nun gestoppt, irgendwie. „Beim Personal beobachten wir eine Seitwärtsbewegung, dennoch ist die Personalstärke durch den Weggang von erfahrenen Kräften und das Einlernen von Neuzugängen zunächst geschwächt. Daher engagieren wir uns erheblich für die Erhaltung und Ausbildung von Mitarbeitenden.“ Er bestätigt hier, was die Spatzen allenthalben von den Dächern pfeifen: Es ist anstrengender geworden, den zu Recht oder auch nicht zu Recht schlecht gelaunten Publikumsverkehr zu bewältigen. Weil zwar viele Menschen gern einen sicheren Arbeitsplatz in der Verwaltung hätten, aber lieber ohne direkten Kundenkontakt?

Es steht dabei Aussage gegen Aussage. Gibt es tatsächlich kaum Bewerber auf die städtischen Stellenausschreibungen? Oder kommen die Personalverantwortlichen einfach nicht hinterher, deren Unterlagen zu sichten? So oder so ist der Begriff der Seitwärtsbewegung reine Augenwischerei. Wenn sich die eigenen Angestellten von einer Abteilung in die andere bewerben, oder von einem Stadtbezirk in den nächsten, dann hinterlässt jede besetzte Stelle anderswo eine neue Lücke. Hauptaufgabe der besagten Pressemitteilung war übrigens, zu verkünden, dass das Bürgerbüro Süd noch im Dezember des alten Jahres, das Bürgerbüro in Degerloch hingegen im Februar 2024 wieder öffnen werde. Feuerbach? Fehlanzeige!

Was aber zusammenzucken lässt, ist der verbale Quasi-Aktivismus, gemäß Regel Nummer 3: Die „Task Force Bürgerservices“ wird vollmundig gelobt. Eine „Task Force“ ist übrigens eine „schnelle Eingreiftruppe“. Muss man sich hier eine paramilitärische Elite-Einheit vorstellen, eine Art GSG 9 der Stadtverwaltung? Mit Spezialausrüstung und kugelsicherer Weste? Ein Schelm, wer hier eher an Staubwedel denkt – um damit die lange brachliegenden Räumlichkeiten wieder in Schuss zu bringen. Weniger dampfplaudern, mehr die Ärmel hochkrempeln, möchte man den Zuständigen zurufen!

Offen bleiben die Fragen, die die Bürger gerade am meisten bewegen? Wann macht denn nun das Feuerbacher Bürgerbüro wieder auf? Wie kommt an einen Onlinetermin in den anderen Bürgerbüros, wer kein Smartphone besitzt? Wie kommt derjenige an ein Deutschlandticket? Braucht man das überhaupt, wo der öffentliche Nahverkehr doch so unrund läuft? Wie kommt derjenige an ein Deutschlandticket? Braucht man das überhaupt, wo der öffentliche Nahverkehr doch so unrund läuft? Haben wir gerade das neue Jahr gefeiert oder die Tatsache, dass wir 2023 endlich fertig hatten?

Ordnungsbürgermeister Dr. Maier zieht in der Pressemitteilung jedenfalls dieses Fazit: „Wir sind mit den Maßnahmen, die bereits ergriffen wurden, auf dem richtigen Weg. Zahlreiche strukturelle und organisatorische Verbesserungen sind in Arbeit. Allerdings lässt sich unsere größte Schwierigkeit, in allen Bereichen zu wenig Personal zu haben, nicht von heute auf morgen beheben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und neues Personal zu gewinnen, bleibt deshalb unsere Hauptaufgabe.“ Ein Datum für die Wiedereröffnung des Feuerbacher Bürgerbüros hat er nicht genannt. Auch kein Jahr, wenn man es mal genau betrachtet. ■

## VERSÖHNUNGSKIRCHE FEUERBACH GOSPEL-WORKSHOP UND KONZERT

(red) - Die Gospelkonzerte der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Feuerbach – etwa zur Feuerbacher Kulturnacht – sind fast schon legendär. Nun bietet man in der Versöhnungskirche in der Burgenlandstraße 106 vom **26. bis 28. Januar** einen Gospel-Workshop mit Helmut Jost und Ehefrau Ruthild Wilson an.



Jost gilt mit über 900 eigenen Songs als Urgestein der deutschen Gospel-szene, Lieder wie „May the Lord Send Angels“ oder „Blessed Be His Name“ gehören längst zur klassischen Gospel-Chorliteratur. Mit seiner markanten

souligen Stimme versteht er es aber auch, anderen die Freude an der Gospelmusik zu vermitteln. Die Veranstalter versprechen „ein Wochenende voll guter Musik, Spaß und Gemeinschaft“. Und kündigen an, der Workshop ende am Sonntagabend mit einem mitreißenden Abschlusskonzert, bei dem die einstudierten Stücke zum Besten gegeben werden.

Die Teilnahmegebühr inklusive Noten und Verpflegung beläuft sich auf 70 Euro, ermäßigt 45 Euro. Um Anmeldung wird bis 19. Januar per E-Mail an [gospelworkshop-rejoyce@gmx.de](mailto:gospelworkshop-rejoyce@gmx.de) gebeten. Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.rejoyce-stuttgart.de](http://www.rejoyce-stuttgart.de)

## BEZIRKS-RATHAUS FEIERABENDKONZERTE CON FUOCO

(red) – Mit Nachdruck geht es auch 2024 weiter bei den Feierabendkonzerten im Großen Saal des Feuerbacher Rathauses am Wilhelm-Geiger-Platz. Beim ersten Konzertabend des Jahres – am **Donnerstag, 18. Januar, um 18.30 Uhr** – konzertieren talentierte junge MusikerInnen des Musikschulbezirks Feuerbach-Weilimdorf-Zuffenhausen mit Ausschnitten ihres jeweiligen Wettbewerbprogramms für „Jugend musiziert“.

Der von der Kultusministerkonferenz geförderte Wettbewerb „Jugend musiziert“ feiert in diesem Jahr übrigens sein 60-jähriges Bestehen, insgesamt haben in dieser Zeit fast eine Million Kinder und Jugendliche teilgenommen. Die Teilnahme ist in drei Stufen aufgeteilt: Der Regionalwettbewerb, der in Stuttgart immer am letzten Januar-Wochenende stattfindet, der Landeswettbewerb und der Bundeswettbewerb.

Die Gäste des Feierabendkonzerts können sich auf ein abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau freuen, unter anderem mit Klarinette und Gitarre als Solo-Instrument, aber auch das musikalische Zusammenspiel von Streichinstrumenten und Klavier wird zu hören sein.

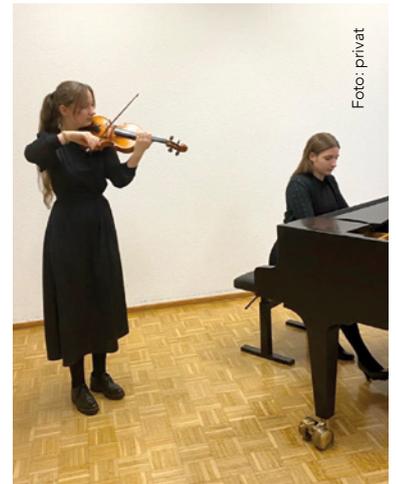


Foto: privat

# WIR RÄUMEN!

SCHUH-SPORT  
**striegel.**

WARUM IN DIE STADT?  
ERST MAL SEH'N,  
WAS STRIEGEL HAT!

AB SOFORT ...

BIS

# 50%

REDUZIERT

+ ZUSÄTZLICH  
ALS STAMM-/NEUKUNDE(IN)  
AUF REDUZIERTER WARE! GÜLTIG BIS 31.1.2024

Schuhe und „mehr“  
für die ganze Familie!

Schuh-Sport-Striegel  
Stuttgarter Str. 86, 70469 S-Feuerbach  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 9.30 - 18.30 Uhr, Sa 9.30 - 14.30 Uhr  
[www.schuh-sport-striegel.de](http://www.schuh-sport-striegel.de)  
🛒 24 Stunden:  
[schuh-sport-striegel.de/onlineshop/](http://schuh-sport-striegel.de/onlineshop/)

## HEIZUNGSGESETZ &amp; ENERGIEWENDE

## LICHT INS CHAOS UND VIELE OFFENE FRAGEN

(gürö, sm) – Heizung und Solarenergie, Solarenergie und Heizung: Es gibt derzeit wohl kaum ein Thema, das Häuslesbesitzern und auch vielen Mietern so sehr unter den Nägeln brennt. Gleich zwei Veranstaltungen im Stadtbezirk versuchten zum Jahresende noch, ein wenig Licht ins Dunkel von Energiewende und „Heizungsgesetz“ zu bringen: Erst lud der Bezirksbeirat zu einem Infoabend ins Freie Musikzentrum, dann zog auch der Bürgerverein mit einem Themenabend in der Bürgeretage nach. Klar scheint: Einfach wird die Umsetzung nicht, dafür aber kostspielig.

## INFOVERANSTALTUNG DES BEZIRKSBEIRATS: WAS BRINGT DIE SOLARINITIATIVE?

Nach dem Gemeinderats-Beschluss vom 27. Juli 2022 lautet das erklärte Ziel, bis zum Jahr 2035 eine Klimaneutralität in Stuttgart zu erreichen. Die derzeit propagierte Solarinitiative soll dabei helfen, unklar ist vielen Bürgern aber die konkrete Vorgehensweise. Inspiriert von einer ähnlichen, sehr erfolgreichen Veranstaltung in Botnang lud der Feuerbacher Bezirksbeirat entsprechend Mitte

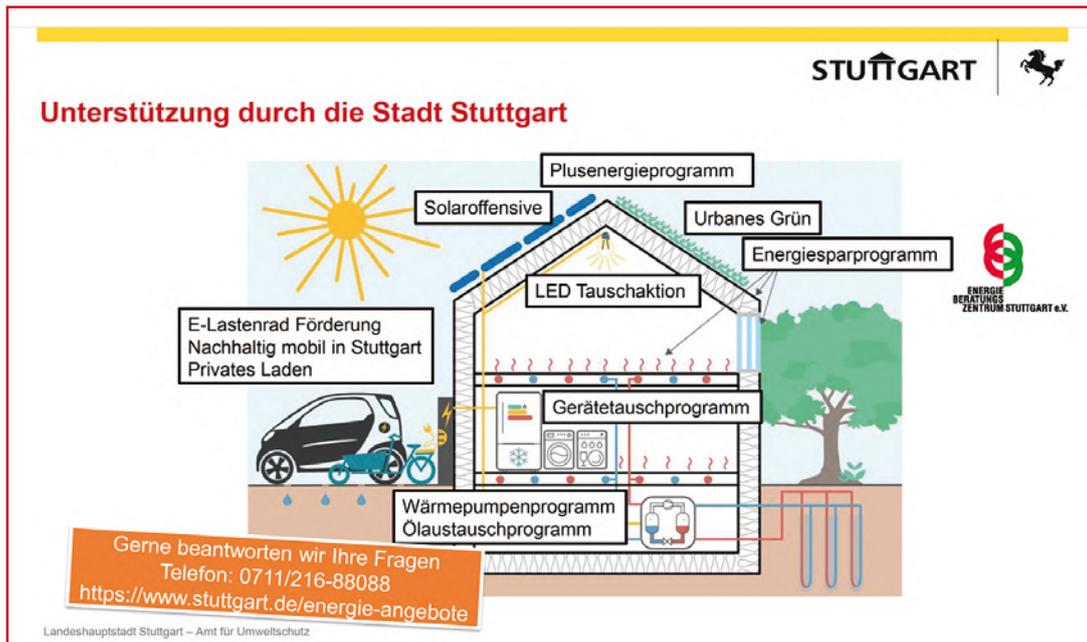


Stefan Ronzani, Reiner Götz, Dr. Martin Steurer, Jakob Kämmerzell (v.l.). Foto: sib

Eine Beispielberechnung am Gebäude des Freien Musikzentrums verdeutlichte den Vorteil einer PV-Anlage: Bei einer belegten Fläche mit 334 Quadratmeter und Investitionskosten von geschätzt 94.780 Euro, beträgt die Amortisationszeit 15 Jahre (die angenommenen Einnahmen aus Stromeinspeisung mit eingerechnet). Ein Überschuss in Höhe von EUR 26.464 wäre nach 20 Jahren möglich.

## Was wird von der Stadt Stuttgart gefördert?

- Begleitende Maßnahmen beim Bau von Photovoltaik (PV)-Anlagen wie die Ertüchtigung der Hauselektrik oder Gerüstarbeiten: max. 350 Euro je Kilowatt peak (kWp) installierter Leistung. Bei Anlagen über eine Dach- oder Fassadenbegrünung bis zu 450 Euro je kWp.
- Steckerfertige PV-Anlagen (Balkonmodule) 100 Euro pro Anlage Stromspeicher in Verbindung mit Photovoltaik 300 Euro je kWh. Je kWh installierter Leistung werden 0,8 kWh gefördert.
- E-Ladeinfrastruktur in Verbindung mit Photovoltaik: bis zu 1.000 Euro Förderung für jeden neuen Ladepunkt.



Was die Stadtverwaltung ihrerseits plant, wurde an diesem Abend ebenfalls skizziert: Bis 2030 sind auf allen städtischen Dächern PV-Anlagen vorgesehen, das wären 251 Anlagen. Für das Feuerbacher Bezirksrathaus ist übrigens eine Photovoltaikanlage auf Basis von Solar-Dachziegeln geplant. Die Stadt Stuttgart unterstützt die Solarinitiative mit unterschiedlichen Förderungen, siehe Schaubild. Die zugehörige digitale Antrags-Plattform des Online-Dienstes „MeinServiceStuttgart“ ist seit Mai 2023 live geschaltet: [www.stuttgart.de/solaroffensive](http://www.stuttgart.de/solaroffensive). Ziel der Veranstaltung war natürlich auch, durch Sammelanfragen

November in den Veranstaltungssaal des Freien Musikzentrums zu einem ebenfalls sehr gut besuchten Podiumsgespräch: Es informierten Dr. Martin Steurer vom Amt für Umweltschutz, außerdem Jakob Kammerzell von der Berner Elektrotechnik GmbH sowie Stefan Ronzani von den Stadtwerken, die Moderation übernahm Bezirksbeirat Reiner Götz.

Steurer präsentierte das städtische Konzept zum Thema „Umsetzung und Förderung von Photovoltaikanlagen in der Praxis“; es umfasst die Punkte: Reduzierung der Energieverbrauchs, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energie. Demnach startete im November 2020 die so genannte Solaroffensive, bis 2023 waren bereits 2.097 Photovoltaik-Anlagen (PV) mit einer Leistung von 15,9 MWp installiert. In Feuerbach gingen davon bereits 367 PV-Anlagen mit einer Leistung von 4,1 MWp an den Start, was einem Strombedarf von zirka 1.100 Haushalten entspricht. Feuerbach liegt damit unter den Stadtbezirken auf Platz 1.

bestmögliche Angebote zu realisieren, Bezirksbeirat Reiner Götz bietet hier seine Hilfe an. Hierzu wurde die **Solarinitiative Feuerbach** gegründet. Interessierte Hausbesitzer und/oder Wohngemeinschaften können dazu direkt unter [reiner.wgoetz@t-online.de](mailto:reiner.wgoetz@t-online.de) Kontakt aufnehmen.

Nach der Präsentation begann eine lebhaft Diskussionsrunde, an der sich auch Robert Hoening von der Botnanger Solarinitiative beteiligte und seine Erfahrungen und sein Wissen einbrachte. Fragen gab es viele: Kann man sich von der Auflage einer PV-Anlage befreien lassen, wenn das Haus zu sehr beschattet ist? Was ist die optimale Lösung bei Mehrfamilienhäusern mit Eigentumswohnungen, für die ja entweder ein Konsens erzielt werden muss oder einzelne Lösungen erdacht werden müssen?

Insgesamt scheint aber noch vieles unklar, wie auch der Infoabend des Bürgervereins zum Thema Heizungsgesetz zeigte.

## INFORMATIONSBAND DES BÜRGERVEREINS: WAS BRINGT DAS „HEIZUNGSGESETZ“?

Bei der Veranstaltung des Bürgervereins erläuterte der Vereinsvorsitzende Thomas Kucher zunächst, wie es eigentlich zum so genannten „Heizungsgesetz“ mit seinen umfangreichen Regelungen für beheizte Neu- und Bestands-Immobilien kam. Neue Vorgaben gibt es seit Anfang diesen Jahres, wobei die Bundesregierung die Richtlinien der EU umsetzt. Kucher erklärte außerdem, wie sich Energiepreise eigentlich zusammensetzen. Der Strompreis enthält zum Beispiel unter anderem die Stromsteuer, die EEG-Umlage, Durchleitungsgebühren und die Mehrwertsteuer. Zudem wird Strom an der Börse gehandelt.

Und dann ging es zur mit Spannung erwarteten Fragerunde mit den Fachleuten: Mirko Gursch von Gursch Immobilien & Fensterbau betonte bei einer an ihn gerichteten Frage, dass eine umfangreiche Sanierung während der laufenden Vermietung im Mehrfamilienhaus nahezu unmöglich ist. Die nächste Herausforderung ist es, einen guten Platz für die Wärmepumpe zu finden. Wer nicht saniert, muss einen erheblichen Wertverlust befürchten, beziehungsweise eine unverkäufliche Immobilie.

Wer nicht genau weiß, wo er mit der Sanierung anfangen soll, dem rät Julia Bott, die auch als Energieberaterin tätig ist, vorab zur Erstellung eines Sanierungsfahrplans. Dabei werden vor Ort konkrete Optionen ermittelt. Einig waren sich beide Spezialisten, dass bei einer umfangreichen energetischen Sanierung sehr viele Gewerke tätig sind, die koordiniert werden müssen.

### Beim Infoabend des Bürgervereins.

Foto: Henning Hiss



Desweiteren ging es an diesem Abend auch noch um die Kosten der energetischen Sanierung, um die Themen Brennstoffzellen, Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, das Verbot von Kältemitteln, um den Einbau einer Wärmepumpe ohne Dämmung am Haus und vieles mehr.

Womöglich sei es günstig, erst einmal abzuwarten, wie die Regelungen dieses Jahr tatsächlich umgesetzt werden, merkte ein Gast abschließend an. ■

## STADT STUTTGART SOLARSCOUTS GESUCHT!

Um noch mehr Dächer und Flächen der Landeshauptstadt für die Nutzung von Sonnenenergie zu erschließen, sucht die Stadtverwaltung engagierte und von der Energiewende begeisterte BürgerInnen. Als „Solarscouts“ sollen sie andere Bürger beim Bau von Photovoltaikanlagen auf ihren Gebäuden unterstützen: „Solarscouts sollen vor Ort im Bezirk helfen, das Solarpotenzial zu heben. Dadurch wollen wir gemeinsam Stuttgart klimafreundlicher und unabhängiger machen“, verlautbarte Bürgermeister Peter Pätzold dazu.

Sich engagieren kann, wer bereits Erfahrung mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage (PV) oder vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der PV-Technik hat. Die Solarscouts helfen ihren Mitmenschen bei der Anlagenplanung, vermitteln Informationen, unterstützen bei der Angebotsabfrage und bringen Interessierte für mögliche Sammelbestellungen zusammen.

Das Solarscout-Konzept entstand im gemeinsamen Austausch des Amts für Umweltschutz mit dem Energieberatungszentrum Stuttgart, der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, den Stadtwerken Stuttgart, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und den bestehenden Solarinitiativen in Stuttgart-Botnang und Stuttgart-West. Als Vorbild dient eine private Initiative, durch die innerhalb eines

Jahres 30 neue PV-Anlagen gebaut wurden. In insgesamt neun Stadtbezirken werden bereits erste Interessenten als Solarscouts aktiv. Gesucht werden nun weitere engagierte Menschen, um ein möglichst flächendeckendes Angebot für das gesamte Stadtgebiet zu erreichen.

Unterstützung erhalten die Solarscouts von Seiten des Amts für Umweltschutz und des Energieberatungszentrums Stuttgart (EBZ). Je nach Größe des Stadtbezirks sollen zwei bis vier Scouts pro Bezirk für die PV-Erstinformation eingesetzt werden. Diese Personen erhalten eine Aufwandsentschädigung für ihre Beratungsleistungen.

**BONUS**  
Markt-Mobil

Ihr Nahversorger  
frisch. regional. nachhaltig.

[www.bonus-markt.de](http://www.bonus-markt.de)

**Jeden Dienstag, 9 - 10 Uhr**  
Standort: Kyffhäuserstraße 59  
(Kirche St. Monika)

### IMPRESSUM

**FEUERBACHGO** ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.  
Stuttgarter Str. 15  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel. 0711 25514020  
USt-IdNr. DE814858155  
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.  
Redaktion: Hans Elsenhans (he),  
Susanne Müller-Baji (sm), Gastautoren  
E-Mail: [go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de), Internet:  
[www.feuerbach-go.de](http://www.feuerbach-go.de)  
Grafik: Sybill Schmidt-Röder (sib)

Fotos: Redaktion FeuerbachGO,  
sm, sib  
Anzeigen: Günther Röder,  
E-Mail: [go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de)

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien  
GmbH & Co. KG  
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise:  
drei- bzw. vierwöchig  
(ca. 14 Ausgaben/Jahr).  
Digitale Ausgabe in [www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)

Kooperierende Vereine: Bürgerverein  
Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch  
auszugsweise nur mit Genehmigung

Print: ISSN 2941-4628,

# MIT MUSSE UNTERWEGS



## IM QUARTIER AM WIENER PLATZ

Aktuell verändert sich die Baustelle fast täglich. Vor ein paar Monaten stach hier vor allem ein einzelnes Neubauprojekt als Solitär heraus. Was entsteht dort und wer sind die Menschen, die sich in der Baugemeinschaft engagieren?

Von Christian Musse

Vor ein paar Wochen durfte ich die Baugemeinschaft „ZUKUNFT Wohnen IN FEUERBACH“ besuchen – engagierte Menschen und ein tolles Projekt: Denn bei der Baugruppe sind Stuttgarter aktiv die das Ziel haben, einen familien- und altersgerechten

Wohnraum nach ökologischen und sozialen Leitlinien im Quartier am Wiener Platz zu schaffen. Gemeinsam wollen sie zukunftsorientiert wohnen und ein Mehrfamilienhaus bauen, welches ein Beispiel für Nachhaltigkeit sein wird – von der Erstellung bis zur Verwertung.

Entsprechend soll ihr Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral und rückbaubar sein. Für die zukünftigen Eigentümer ist dazu Holz der ideale Werkstoff: Nachwachsend, tragfähig, wärmedämmend und wiederverwertbar, ist es CO<sub>2</sub>-Speicher und trägt zu einem guten Raumklima bei.

Das schaffen im übertragenen Sinne auch die geplanten, zahlreichen Begegnungsflächen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und der städtischen Anonymität entgegenwirken sollen. Denn das erklärte Ziel ist auch, mit den zukünftigen Nachbarn „miteinander zu leben“ anstatt „nebeneinander zu wohnen“.

Dies geschieht mit Urban-Gardening auf dem Dach, einem Raum für gemeinsame Aktivitäten und Feste oder einer Holzwerkstatt zum Heimwerken und kreativ sein. Die Baugemeinschaft möchte eine lebendige Nachbarschaft fördern und schafft deshalb auch eine Begegnungszone für die

Öffentlichkeit – ein Bereich mit Sitzgelegenheiten und einer Möglichkeit, nicht mehr benötigte Gegenstände fair zu teilen. Alle Feuerbacher sind herzlich dazu eingeladen, diesen FAIRteiler zu nutzen.

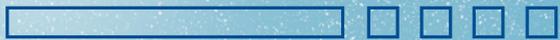
Auch die flexiblen Grundrisse sind sehr innovativ. Durch einfaches Einziehen oder Entfernen von Trockenbauwänden können unterschiedliche Raumnutzungen konstruiert werden. Die Wohnungsgrößen können so an den Bedarf angepasst werden.

Die gemeinschaftsorientierte Baugemeinschaft freut sich besonders auf den Austausch mit ihren künftigen Nachbarn und allen Mitbewohnern dieses lebendigen Stadtbezirks - und darauf, bald selbst Teil der Feuerbacher Gemeinschaft zu sein. Im Frühjahr 2024 soll der Einzug der Familien stattfinden. Wir drücken schon mal die Daumen, dass alles klappt! ■

**Innovatives Wohnkonzept: (v.l.n.r.) Jennifer Runge, Hendrik Block mit ihrem Gast Christian Musse, Bernd Goldbach und Julia Becker sowie Caroline Goldbach (vorne).** Foto: privat



### LINK IMMOBILIEN



IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.

LINK Immobilien GmbH  
Stuttgart | Ostfildern | Fellbach

Tel.: 0711 - 540 861 00

feuerbach@link-immobilien.info

[www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)

VERKAUF | VERMIETUNG | WOHNEN | GEWERBE



## HILFE FÜR WOHNSTITZLOSE

## KÄLTEBUS UND WINTERNOTÜBERNACHTUNG

(red) – Bei Temperaturen unterhalb des Gefrierpunkts sind insbesondere Menschen ohne festen Wohnsitz gefährdet. Um diesen Personen zu helfen, hat die Stadt Stuttgart auch in diesem Winter wieder verschiedene Angebote wie den Kältebus und Notübernachtungsplätze eingerichtet.



So bietet die Stadt Stuttgart in Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart und dem Caritasverband in diesem Winter insgesamt 139 Plätze in der Winternotübernachtung an. 99 dieser Plätze stehen das gesamte Jahr über zur Verfügung. Bis 31. März gibt es 40 zusätzliche Notübernachtungsplätze. Neue Hilfesuchende wenden sich direkt an das

Team in der Bottroper Straße 55, denn ausschließlich dort findet die Erstaufnahme statt.

Ergänzend dazu ist in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), Kreisverband Stuttgart, bei Minusgraden der Kältebus auf Tour: Wenn die Temperaturen nachts unter 0 Grad Celsius sinken, fährt der DRK-Bus von 22 bis 2 Uhr die öffentlichen Plätze an, an denen sich erfahrungsgemäß wohnungslose Menschen aufhalten. Die ehrenamtlichen HelferInnen bieten Tee und Suppe an, geben bei Bedarf Schlafsäcke und Decken aus und weisen auf die Hilfeangebote der Stuttgarter Wohnungsnotfallhilfe hin.

Die Helfer rufen aber auch dazu auf, mit offenen Augen und achtsam durch die Stadt zu gehen: Der Aufenthaltsort einer wohnungslosen Person, die nicht akut gefährdet zu sein scheint, kann man über die Kältebus-Hotline, Telefon 21954776, melden. Wer hingegen einen wohnungslosen augenscheinlich hilflosen Menschen antrifft, muss den Notruf 112 verständigen, einen Rettungsdienst oder die Polizei.

Informationen zu allen Notaufnahmeföglichkeiten sowie weitere Angebote für Wohnungslose, Möglichkeiten zur Verpflegung und Treffpunkte für Begegnungen können als PDF-Datei von der Website der Stadt Stuttgart unter dem Link [www.stuttgart.de/hilfe-wohnungslose](http://www.stuttgart.de/hilfe-wohnungslose) heruntergeladen werden. ■

## NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89903800
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf	Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)	



ODER SIE  
FOLGEN DEM  
QR-CODE

Weitere Notrufnummern: [www.stuttgart.de/service/notdienste](http://www.stuttgart.de/service/notdienste)

## SPORTVEREINIGUNG FEUERBACH 1883 E.V.

## SPENDEN FÜR DEN TAFELLADEN

(red) – Dass die Sportvereinigung die Feuerbacher Tafel unterstützt und damit hilfsbedürftige und in Not geratene Menschen unterstützt, hat schon Tradition. Auch im Advent haben Vereins- und Mitsportler wieder Nahrungsmittel und weitere Sachspenden sowie einen Geldbetrag im Vitadrom der Sportvereinigung abgegeben.

Bei der Feuerbacher Tafel war die Freude groß: Sie wird von vielen ehrenamtlichen Unterstützern, drei hauptamtlichen Mitarbeitern und zwölf Menschen mit Behinderungen betrieben. Gemeinsam unterstützt man zirka hundert Kunden, die Bürgergeld erhalten oder deren Einkommen die Bemessungsgrenze der Sozialhilfe nicht übersteigt, darunter Rentner, Studenten, Langzeitarbeitslose, Flüchtlinge und Alleinerziehende. ■



**Strahlende Gesichter bei der Spendenübergabe für den Tafelladen.** Foto: Sportvg

**Wir finden auch für Sie die ideale Lösung**

**Günter Schmaus GmbH**  
Staufeneckstr. 22 · 70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel: 0711 / 85 12 85 · [www.schmaus-sanitaer.de](http://www.schmaus-sanitaer.de)

Wärme  
Wasser  
Luft

## THEATERHAUS

**BLICK ZURÜCK UND BLICK  
IN DIE ZUKUNFT**

(sm) – Für viele ist der Jahreswechsel der Zeitpunkt um Bilanz zu ziehen und idealerweise auch hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. So ist es auch im Theaterhaus auf der Prag. Dort hat noch im alten Jahr das Spoken Arts Festival stattgefunden, das noch lange nachhallt, versucht es doch Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gesellschaftlicher Spaltung das gesprochene Wort entgegen zu setzen. Das scheint ein schwacher Ansatz, doch kann, anders als das Schweigen und Wegsehen, viel bewirken. Insbesondere, wenn dann auch noch Taten folgen.

Besonders eindringlich zeigt das ein Abend mit vier Überlebenden des Holocaust: Eva Umlauf, Ernst Grube, Eva Szepesi und Leon Weintraub waren nach Feuerbach gereist, um aus ihren Biografien zu lesen. Viele sind es nicht mehr, die aus erster Hand von der Zeit berichten können, als Populismus, Fanatismus und schließlich Hass erst Deutschland und dann fast die ganze Welt an den Abgrund geführt haben. Während unsere jüdischen Mitbürger im Zuge des Nahostkonflikts wieder offen angegriffen werden, kann man den Organisatoren nicht genug dafür danken, dass sie einmal mehr gezeigt haben, wohin Verallgemeinerungen, Schubladendenken und populistisches Gedankengut führen können.



**V.l.: Leon Weintraub, Eva Szepesi,  
Eva Umlauf, Ernst Grube.** Foto: Björn

**Musikalisch umrahmt von Daniel Kahn.**  
Foto: Björn Klein

Auch die aktuelle Foto-Ausstellung „Visible“ im ersten Stock des Foyers ist eine wunderbare Inspiration für das neue Jahr: Sie zeigt Mädchen und junge Frauen der griechischen Erstaufnahmestelle Diavata nahe Thessaloniki. Für sie hat NAOMI eine ökumenische Werkstatt für Flüchtlinge in unmittelbarer Nachbarschaft, die „Casa Base“, geschaffen, ein Schutzraum, in der sie der körperlichen und psychischen Enge der Flüchtlingsunterkunft bei diversen kreativen und sportlichen Aktivitäten entkommen können. Eines dieser Angebote war ein Foto-Projekt des zwischenzeitlich leider verstorbenen italienischen Fotografen Maurizio Cara.

Die Feuerbacherin Anna Koktsidou, die mit der deutsch-griechischen Kulturinitiative Kalimera e.V. die Ausstellung ins Theaterhaus geholt hat, berichtet, dass die Mädchen und Frauen viele der nun gezeigten Aufnahmen selbst gemacht haben. Und während sie im restriktiven Alltag der Flüchtlingsunterkunft eher zu verschwinden drohen, leben sie hier buchstäblich auf, ob beim Lesen im Baum, beim gemeinsamen Spiel, beim kreativen Schöpfen. Befreit wirken sie hier, offen und neugierig auf die Zukunft. Weil junge Frauen eine sichere und selbstbestimmte Zukunft haben wollen, egal, woher sie kommen. Die innere Stärke, die diese Fotografien vermitteln, klingt ebenfalls noch lange nach, selbst wenn man schon längst in seinen eigenen Alltag zurückgekehrt ist.

### visible – sichtbar

Ein Fotoprojekt  
geflüchteter Frauen  
in Nordgriechenland

#### Ausstellung

17. Dezember 2023 –  
4. Februar 2024  
im Theaterhaus Stuttgart  
Galerie im 1. Stock



Es waren viele Mitwirkende nötig, um diese wahrhaft horizont-erweiternde Ausstellung nach Feuerbach zu holen, darunter auch das Diakonische Werk Württemberg, die Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit, die Kreisdiakoniestelle Stuttgart und die Evangelische Kirche in Stuttgart. Mehr über die Angebote von Kalimera e.V., der sich als Brückenbauer zwischen der griechischen und der deutschen Kultur versteht, findet man übrigens auf [www.kalimera-ev.de](http://www.kalimera-ev.de). Koktsidou betont, dass die Veranstaltungen aus diesem Grund auf deutsch durchgeführt werden oder aber durch Übersetzungen ins Deutsche ergänzt werden.

Die Ausstellung „Visible“ ist bis 4. Februar im Theaterhaus auf der Prag, Siemensstraße 11, zu sehen. Geöffnet ist werktags von 10 bis 21 Uhr und an den Wochenenden von 13 bis 21 Uhr. Weitere Informationen zu Spielplan & Co gibt es auch unter [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)

## FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

### Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apothek im E-Center	Metzgerei Schneider
Apothek Feuerbach-Mitte	Netto
AWO Pfostenwäldle	Oesterle Immobilien
Bäckerei Sauter	Organix Biomarkt
Bezirksrathaus Feuerbach	Physiotherapie A. Antelmann
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe	rehamed
Bürgeretage im FMZ	Schairer Buchhandlung
BW-Bank	schlafstatt
Café Trölsch	Schuh-Sport-Striegel
E-Center Stuttgart-Feuerbach	Stadtteilbibliothek Feuerbach
Feuerbacher Balkon	Theaterhaus Stuttgart
Godl Hörakustik	Vitadrom/Sportvg Feuerbach
HÜBSCH und gut	Vital-Zentrum Glotz
Link Immobilien	

**Aushang:** Stuttgarter Str. 74 u. 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon

## VOLKSHOCHSCHULE IN FEUERBACH

# IM NEUEN JAHR WAS NEUES LERNEN!

(red) – Warum in die Ferne schweifen, wenn man auch im eigenen Stadtbezirk so viel Neues lernen kann? Auch 2024 bietet die Volkshochschule Stuttgart (vhs) vor Ort in Feuerbach eine ganze Reihe ungewöhnlicher und spannender Kurse an. Was genau, kann bereits auf der vhs-Webseite [www.vhs-stuttgart.de](http://www.vhs-stuttgart.de) eingesehen werden, die gedruckten Programmflyer werden dieser Tage in den öffentlichen Einrichtungen ausgelegt.

Im Februar starten in Feuerbach fünf Angebote, die eine beachtliche thematische Bandbreite abdecken: So gibt es ab Montag, 19. Februar, von 17.30 bis 18.30 Uhr an zehn Terminen einen Pilateskurs mit Schwerpunkt auf der Wirbelsäule (Kursnummer 241-35905), der Kursort wird noch bekannt gegeben. Ab Dienstag, 20. Februar, werden von 13.30 bis 15.30 Uhr an vier Terminen von der Haltestelle Pfostenwäldle aus Gesundheitswanderungen unter der Überschrift „Auf die Dosis kommt es an“ starten (Kursnummer 241-36891).

Am Mittwoch, 21. Februar startet bei „Stuttgarn“, Burgenlandstraße 102,

der Kurs „Häkeln für AnfängerInnen“ (Kursnummer 241-10537) mit drei Kursabenden von 18.45 bis 20.15 Uhr. Musikalisch wird es am Wochenende, 24. und 25. Februar, von 10 bis 18 Uhr mit dem „Einstieg in das Gitarrenspiel“ (Kursnummer 241-24245) im Freien Musikzentrum, Stuttgarter Straße 15. Und „Italienisch A1, Stufe IV“ (Kursnummer 241-46692) gewährt an zwölf Abenden ab Donnerstag, 22. Februar, von 18 bis 19.30 Uhr einen kleinen Ausblick auf Urlaub und sonnigere Gefilde.

Im Frühjahr ist übrigens auch ein weiteres Seminar „Schreib es treffend für die Presse“ (Kursnummer 241-10534) in Kooperation mit FeuerbachGO geplant, das sich an interessierte Bürger und vor allem auch an mit der Pressearbeit betraute Vereinsmitglieder richtet. Redakteurin Susanne Müller-Baji vermittelt an den Dienstagen, 9. und 16. April, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr, wie man Mitteilungen und Texte auf den Punkt bringt und aussagekräftige Pressefotos macht.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es auf der vhs-Webseite. Gerne hilft auch die ehrenamtliche vhs-Stadtbezirksbeauftragte Christa Sendner weiter, unter [feuerbach@info.vhs.community.de](mailto:feuerbach@info.vhs.community.de) oder telefonisch unter 47 72 27 80 – bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Übrigens soll im neuen Jahr nun auch die vhs-Umfrage eine Neuauflage erfahren,

die 2023 noch nicht den gewünschten Rücklauf erzielt hat. Die BürgerInnen sind dabei dazu aufgerufen, die Themenbereiche anzugeben, die sie am meisten interessieren – und vielleicht auch schon konkrete Kurswünsche zu formulieren. Entsprechende Rückmeldungen können über das Formular auf [www.vhs-stuttgart.de](http://www.vhs-stuttgart.de) gemacht werden oder auch direkt an [annerose.soldt@vhs-stuttgart.de](mailto:annerose.soldt@vhs-stuttgart.de) oder **telefonisch unter 18 73-766.** ■

**KlangArt  
Benefiz  
Konzert**

Ob das ein Engel war?  
IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE  
**Rahel Ehret (Rezitation) &  
Hannah Dorothee Schmidt (Cello)**  
Sonntag • 21. Januar 2024 • 17:00 Uhr  
Stuttgart-Feuerbach • Burgenlandstr. 106

[www.miteinander.com-stuttgart-feuerbach.de](http://www.miteinander.com-stuttgart-feuerbach.de)

mit.einander

## BÜRGERVEREIN FEUERBACH GEHT DIE KIRCHE MIT DER ZEIT?

(red) – Auch der Bürgerverein steigt mit einem spannenden Thema ins Veranstaltungsjahr ein: Am Mittwoch, 17. Januar, geht es um 19 Uhr in der Bürgeretage des Freien Musikzentrums, Stuttgarter Straße 15, um die Frage: „Geht die Kirche mit der Zeit?“ Die beiden Feuerbacher Pfarrer Jens Keil und Matthias Hambüchen berichten, wie sie die Zukunft der beiden Konfessionen und der Feuerbacher Kirchengemeinden sehen.

**IMMER TAGESAKTUELL  
INFORMIERT AUF  
[www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)**

**WIR SIND DEINE  
TANZSCHULE**

Ballett / Hip Hop / Kindertanz  
Jazzdance / Modern Dance  
Contemporary / Breakdance  
Commercial / Yoga Dance  
Pilates

**JETZT SCHNUPPERN!**  
[info@dancehouse74.com](mailto:info@dancehouse74.com)  
+49 (0) 173 3260091

**DANCEHOUSE74**

Lindenbachstraße 74 / 70499 Stuttgart  
[dancehouse74.com](http://dancehouse74.com)